

Emberiza Schoenicius. Nicht selten auf Zug, besonders im Herbste; einige überwintern.

Emberiza pyrrhuloides. Standvogel, gemein, sehr örtlich um Astrachan; in den Steppen selten.

Passer montanus. In den Steppen sehr gemein; brütet gerne in den verlassenem, wie in den noch besetzten Horsten des Milvus migrans; Standvogel.

Passer domesticus. Sehr gemeiner Standvogel.

Fringilla Montifringilla. Auf Zug um Astrachan; einzelne bleiben über den Winter.

Fringilla coelebs. Regelmässig auf Zug, besonders im Herbst.

Fringilla Spinus. } Auf Zug, besonders im Herbst.

Fringilla Chloris. }

Fringilla linaria. Ebenso; einzelne überwintern.

Fringilla Montium. Nur im Winter.

Fringilla Carduelis. Einige brüten bei Astrachan; im Winter sehr zahlreich, besonders im Herbstzug.

Coccothraustes vulgaris. Einmal im Frühling bei Astrachan.

Pyrrhula major. Mitunter kleine Schaaren im Winter.

Carpodacus erythrinus. Sehr gemein auf Frühjahrszug; einige scheinen zu brüten.

Loxia curvirostra. Mitunter im Winter bei Astrachan, im Julius 1876 eine kleine Schaar in einem Wald der Steppe.

Bombycilla garrula. Im ganzen Winter zu Astrachan mehr oder weniger gemein, verzehrt die Samen der Akazien mit sammt den Schoten.

Nucifraga Caryocatactes. Mitunter im Winter bei Sarepta. (Fortsetzung folgt.)

Der Vogelzug in der Umgebung von Nagy-Szt.-Miklós (Torontaler Comitát, Ungarn) im Jahre 1881.

Von Dr. L. Kuhn.

(Schluss.)

B) Im Herbste.

Anmerkung. Der Herbstzug konnte nur an wenigen Tagen beobachtet werden.

September. Beobachtungstage: 6., 10., 13., 15., 29.

54. **Merops Apiaster**, L., Bienenfresser. 10. viel.

55. **Pratincola rubetra**, L., Braunkelliger Wiesen-schmätzer. 13. viel.

56. **Cotyle riparia**, L., Uferschwalbe. 29. die letzten.

57. **Strigiceps cyaneus**, Bp., Kornweihe. 6. 1 Stück.

October. Beobachtungstage: 8., 14., 19.

Coturnix vulgaris, L. 8. noch viel. 14. 8 Stück; 19. die letzten.

Hirundo rustica, L. 8. noch viel, bis Ende October verschwunden.

November. Beobachtungstage: 4., 6., 8., 13., 16., 9., 10., 28.

58. **Alcedo ispida**, L., Eisevogel. 4. 1 Stück im Rohr am Flusse Arauka.

Erythacus rubecula, L., Rothkehlchen. 4. 1 Stück; 5. XII. 2 Stück.

Ruticilla tithys, Scop., Hausrothschwänzchen. 4. 1 Stück.

59. **Sitta caesia**, W. M., gemeiner Kleiber. 6. 1 Stück; 13. viel.

60. **Certhia familiaris**, L., Baumläufer. 6. die ersten; 13. viel. 16. viel, bleibt den Winter hindurch.

61. **Picus medius**, L., mittlerer Buntspecht. 4. 4 Stück; 6., 13., 16., 28.; bleibt den Winter hindurch.

62. **Larus fuscus**, L., Häringsmöve. 9. 3 Stück, welche einige Tage hindurch in der Nähe der Maros als grosse Seltenheit in unserer Gegend gesehen wurden.

63. **Regulus cristatus**, Koch, Goldköpfchen. 16. viel; bleibt den Winter hindurch.

Gallinula chloropus, L. 6. noch viel; 16. die letzten.

Scolopax rusticola, L. 8. noch einige Stücke.

Gallinago Gallinula, L. 8. noch einige Stücke.

Vanellus cristatus, Meyer. 28. noch viel; 5. XII. die letzten.

Ardea cinerea, L. (19). 5. XII. noch 1 Stück, das krank zu sein schien. (Also auf dem Herbstzuge wurden nur 19 verschiedene Species beobachtet.)

Im Juli und August wurden folgende Wasservögel geschossen, deren Zug nicht beobachtet wurde:

64. **Anas crecca**, L., Krickente. 5. 1 Stück; 7. 2 Stück; 14. viel.

55. **Anas circia**, Bp., Knäckente. 7. 1 Stück; 14. 1 Stück.

66. **Aythya ferina**, L., Tafelente. 11. 1 Stück.

67. **Dafila acuta**, L., Spiesente. 4. VIII. 1 Stück.

68. **Himantopus rufipes**, Bechst., Storchschnepfe. 7. 2 Stück; 29. 10 Stück.

69. **Totanus glareola**, Temm., Bruchwasserläufer. 7. 4 Stück; 29. viel.

80. **Totanus glottis**, L., hellfarbiger Wasserläufer. 4. VIII. 1 Stück.

71. **Machetes pugnax**, (juv.) L., Kampfhahn. 22. 1 St.

72. **Ibis falcinellus**, L., der dunkle Sichler. 11. viel; ist oft in sehr grossen Haufen zu sehen.

73. **Platalea leucorodia**, L., Löffel-Reiher. 11. 1 Stück.

74. **Porzana maruetta**, Gr., gesprenkeltes Sumpfhuhn. 29. 1 Stück.

75. **Podiceps nigricollis**, Sund., schwarzhalziger Lap-pentaucher. 11. 1 Stück.

76. **Ciconia nigra**, L., schwarzer Storch. 22. 1 Stück nur gesehen von ferne.

Vögel,

die in verschiedenen Monaten des Jahres gesehen wurden:

77. **Parus major**, L., Kohlmeise. Das ganze Jahr hindurch zu finden, aber nicht in grosser Menge.

78. **Cyanistes coeruleus**, L., Blaumeise. Mit Ausnahme von Juni und Juli immer gesehen.

79. **Orites caudatus**, L., Schwanzmeise. Wie 78.

80. **Emberiza citrinella**, L., Goldammer. Das ganze Jahr zu sehen.

81. *Emberiza miliaria*, L., Grauammer. Wie 80, aber nicht häufig.
82. *Emberiza schoeniclus*, L., Rohrammer. Bei Stimpfen.
83. *Corvus cornix*, L., Krähe. }
 84. *Corvus corone*, L., gem. Raube. } Besonders häufig
 85. *Corvus frugilegus*, L., Saatkrähe. } im Frühlinge,
 Herbst u. Winter.
86. *Corvus corax*, L., Kollkrabe. } Mehr im Winter.
 87. *Corvus monedula*, L., Dohle. }
88. *Fringilla carduelis*, L., Stieglitz. Häufig im Herbst und Winter.
89. *Fringilla coelebs*, L., Buchfink. Das ganze Jahr häufig.
90. *Fringilla domestica*, L., Sperling. Der gewöhnlichste Vogel.
91. *Alauda cristata*, L., Haubenerle. Immer zu sehen.
92. *Turdus merula*, L., Schwarzamsel. Immer zu sehen.
93. *Perdix cinerea*, Lath., Rebhuhn. Immer zu sehen.
94. *Otis tarda*, L., Trappe. Immer zu sehen.
95. *Otis tetrax*, L., Zwergtrappe. Selten.
96. *Pica caudata*, Key. Bl., Elster. Der gewöhnlichste Vogel.
97. *Troglodytes parvulus*, Koch, Zaunkönig. 12. III.
98. *Pyrrhula vulgaris*, Temm., Gimpel. 19., 23. II.; 10. III.
99. *Coccothraustes vulgaris*, Pall., Kernbeisser. 23., 28. II.; 12. III.
100. *Archibuteo lapopus*, Gm., Rauchfussbussard, geschossen 16. XI.
101. *Hypotriorchis aesalon*, L., Zwergfalke. 21. II.; 12. III.
102. *Tinnunculus alaudarius*, Gm. Thurmfalke. Geschossen 5. I.
103. *Buteo cinereus*, L., Mäusebussard. 21. II.
104. *Astur palumbarius*, L., Habicht. Immer zu sehen.
105. *Accipiter nisus*, L., Sperber. 21. IX.; 14. XI.
106. *Syrnium aluco*, L., Waldkauz. 23. II.
107. *Strix flammea*, L., Schleiereule. Geschossen 21. XI.
108. *Otus vulgaris*, Flemm., Waldohreule. 14. X.
109. *Coracias garrula*, L., Mandelkrähe. 17. VIII. Nagy-Szent-Miklós 30. April 1882.

Eine ornithologische Excursion in die Bezkyden.

Von Josef Talský.

(Fortsetzung.)

Die Vögel des „Hintergebirges“.

Wenn ich nun zur Aufzählung der Vögel des „Hintergebirges“ schreite, so ist es wohl selbstverständlich, dass ich nicht in der Lage bin, ein vollständiges Verzeichniss derselben liefern zu können. Es werden nur jene Arten angeführt, deren Vorkommen theils durch meine eigenen Wahrnehmungen, theils durch die Beobachtungen der Forstmänner, mit denen ich während meiner Excursion verkehrte, erwiesen ist.

I. Ordnung: Raubvögel (Accipitres).

Die zusammenhängenden Bestände des „Hintergebirges“ sind ein wahres Eldorado für unsere kleinen und mittelgrossen Raubvögel. Am zahlreichsten machen sich Thurm Falken (*Tinnunculus alaudarius*), Sperber (*Accipiter nisus*) und Habichte (*Astur palumbarius*) bemerkbar, von denen die beiden letzteren den Forsthäusern, resp. ihrem Hausgeflügel, häufige Besuche abstatten und darum eifrig verfolgt werden.

Ein ganz gewöhnlicher Brutvogel des Gebirges ist auch der gemeine Bussard (*Buteo cinereus*). Dieser, so wie sein nordischer Vetter, der im Herbst regelmässig einkehrende Rauchfussbussard (*Archibuteo lagopus*), sind vor den Büchsen des gesammten Forstpersonales vollkommen sicher, da sie nach Aussage der Förster für unschädlich betrachtet werden. Als Freund dieser von den meisten Jägern gehassten und oft unschuldig verfolgten ausgiebigen Mäusevertilger, hörte ich mit Befriedigung eine solche Ansicht von Sachverständigen an. Allein im weiteren Verlaufe der Auseinandersetzungen über die Bedeutung des Bussardes im Naturhaushalte musste ich zu meinem Bedauern doch die Wahrnehmung machen, dass man von dem armen Wichte auch hier keine hohe Meinung habe und dass er nur aus dem Grunde pardonnirt werde, weil er den Rebhühnern und Hasen, die in dem Waldgebirge eben äusserst

selten oder gar nicht anzutreffen sind, keinen Schaden zufügen kann.

Der Steinadler (*Aquila chrysaetos*) wird im Reviere Barani und am Berge Smrk fast alljährlich als Strichvogel angetroffen. Auf der schliesischen Seite soll auf einer besonders günstigen Stelle der Erzherzog Albrecht'schen Forste ein Paar Steinadler brütend vorkommen.

In Barani wurde mir von einem Paare des Schlangenbussard's (*Circaetus gallius*), das sich im Jahre 1880 zur Sommerzeit in dem Walddistricte gleichen Namens längere Zeit sehen liess, berichtet. Ob es dort gebrütet habe oder nicht, wurde nicht beachtet. Ein Heger schoss das Männchen ab. Ich fand es ausgestopft bei dem Oberforstmeister in Ostrawitz. Der Schnabel des Präparates mass = 4.5 Cm., der Flügel vom Buge zur Spitze = 52 Cm., die Fusswurzel = 10 Cm. und die Mittelzehe = 4.5 Cm. Nach dem Tode dieses Exemplars ist das Weibchen aus dem Reviere spurlos verschwunden.

Von den übrigen in Mähren heimischen Tagraubvögeln konnte ich nichts Genaueres erfahren. Man erwähnte wohl mehrseitig eines grossen Raubvogels, der das Gebirge bewohnen soll und nannte ihn „Halbädler“. Da es mir unmöglich war zu ermitteln, welche Art unter dieser ungewöhnlichen Bezeichnung eigentlich zu verstehen sei, so versprachen mir einige Förster einen solchen, zum Zwecke der Feststellung desselben, bei der nächsten Gelegenheit einliefern zu wollen.

Neben den Tagraubvögeln beherbergt das Gebiet eine Unzahl von Eulen (*Strigidae*). Welchen Arten dieselben angehören, konnte ich eben nur theilweise erfahren.

Der Uhu (*Bubo maximus*) kommt als Brutvogel nicht vor, was begreiflich ist, da es hier an grösseren Felspartien mangelt. Als Strichvogel wurde er bloss im Walddistricte Podolanky mit Sicherheit angegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Kuhn Ludwig

Artikel/Article: [Der Vogelzug in der Umgebung von Nagy-Szt.-Miklos \(Torontaler Comit. Ungarn\) im Jahre 1881 \(Schluss\) 96-97](#)